

Inhalt

1. WAS ERWARTET SIE IN DIESER HANDREICHUNG?.....	1
2. JEDE LEHRKRAFT BRAUCHT EINE THEORIE UND EIN ERZIEHERISCHES LEITBILD	4
2.1. DIE SPORTPÄDAGOGIK - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR- LERNPROZESSEN	6
2.2. DIE LERNPSYCHOLOGIE - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR- LERNPROZESSEN	14
2.3. DIE THEORIEN ZUM MOTORISCHEN LERNEN - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN.....	18
2.4. DIE ENTWICKLUNG EINES LEHRER*INNEN-LEITBILDS.....	27
3. ENTSCHIEDEND SIND DIE LERNENDEN MIT IHREN VORAUSSETZUNGEN	28
3.1. LEHR-LERNPROZESSE IN UNTERSCHIEDLICHEN GRUPPEN	29
3.2. INDIVIDUALISIERUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN	32
4. DAS IST BEI DER TECHNIKVERMITTLUNG EBENFALLS ZU BEDENKEN	37
4.1. DIE RAHMENBEDINGUNGEN DES HANDELNS BEACHTEN	37
4.2. DIE HETEROGENE LERNAUSGANGSLAGE BEACHTEN	38
4.3. DAS VON- UND MITEINANDER-LERNEN FÖRDERN.....	41
4.4. DEN SINN VON TECHNIKEN UND HANDLUNGEN DEUTLICH MACHEN.....	46
4.5. DIE METHODISCHEN GRUNDPRINZIPIEN BEI DER KONSTRUKTION VON ÜBUNGSAUFGABEN BEACHTEN.....	48
4.6. DAS SELBSTSTÄNDIGE WEITERLERNEN ANBAHNEN.....	65
5. EIN LEHRBEISPIEL ZUM SCHLUSS.....	67
ZUR AUSGANGSLAGE	67
1. STUNDENTEIL: TRANSPARENZ SOWIE TISCHTENNISPEZIFISCHE ERWÄRMUNG.....	68
2. STUNDENTEIL: ERSTE BEWEGUNGSERFAHRUNGEN SAMMELN.....	69
3. STUNDENTEIL: DEN SINN EINER GUTEN SCHLÄGERHALTUNG VERDEUTLICHEN.....	70
4. STUNDENTEIL: UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER RÜCKHAND UND VORHAND ERFAHREN.....	71
5. STUNDENTEIL: GEMEINSAMES ABSCHLUSSSPIEL – KOMPETITIV ODER KOOPERATIV?.....	72
6. STUNDENTEIL: ABSCHLUSS UND REFLEXION – WAS HABEN WIR HEUTE GELERNT?	73
6. SCHLUSSWORTE.....	74
LITERATURVERZEICHNIS.....	76
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	78

ANHANG.....	79
I. SKIZZIERUNG DER EINZELNEN UNTERRICHTSEINHEITEN (JEWEILS 90 MINUTEN).....	79
II. SYNOPSE ZUR 2. UNTERRICHTSEINHEIT (À 90 MINUTEN).....	83
III. ADVANCE ORGANIZER	85
IV. STATIONSBETRIEB.....	85
V. MÖGLICHKEITEN DER LEISTUNGSERFASSUNG	100
 KOPIERVORLAGEN.....	 103